

Zementäre, feuchtebeständige Objektpachtelmasse

UZIN NC 161

Selbstverlaufende Bodenspachtelmasse auf allen bauüblichen Untergründen sowie in MT Systemen auf feuchten, zementären Untergründen für Schichtdicken von 3 – 20 mm

HAUPTANWENDUNGSBEREICH:

- ▶ Spachteln, ausgleichen und nivellieren von zementären Untergründen mit Restfeuchte oder aufsteigender Feuchtigkeit für die nachfolgende Verlegung von feuchtebeständigen textilen- und elastischen Bodenbelägen
- ▶ Spachteln, ausgleichen und nivellieren von (dauerhaft) feuchten, zementären Untergründen, z. B. Bodenflächen im Innenbereich in Nassbereichen und Dauernassbereichen
- ▶ Spachteln, ausgleichen und nivellieren von restfeuchten, zementären Untergründen unter feuchtesperrenden Grundierungen, wie z. B. UZIN PE 460, UZIN PE 480 oder UZIN PE 414 BiTurbo

GEEIGNET AUF / FÜR:

- ▶ Restfeuchte, zementäre Beton- und Estrichuntergründe ohne stehendes Wasser
- ▶ Calciumsulfatestrichen
- ▶ bestehenden Keramik- / Naturwerksteinbelägen, Terrazzo u. ä.
- ▶ neuen und bedingt alten Gussasphaltestrichen IC 10 und IC 15
- ▶ Magnesia- und Steinholzestrichen
- ▶ Fertigteilestrichen, Gips-Faserplatten
- ▶ Warmwasser-Fußbodenheizung und Dünnschicht-Heizsysteme
- ▶ die Beanspruchung mit Stuhlrollen nach DIN EN 12 529 ab 1 mm Spachteldicke
- ▶ hohe Beanspruchung im Wohn- und Gewerbebereich, z. B. in Bürogebäuden, Wohnhäusern, Altenpflegeheimen, usw.



CE	
0761	
Uzin Utz SE Dieselstraße 3 89079 Ulm	
22	
01/01/0097.01	
EN 13813:2002	
Cementitious levelling compound for substrates in interior locations	
EN 13813: CT-C30-F7	
Reaction to fire	A1fl
Release of corrosive substances	CT
Compressive strength	C30
Flexural strength	F7

PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN:

- UZIN NC 161 ist eine Spachtel- und Ausgleichsmasse speziell für zementäre Untergründe, die erdreichberührt sind, Restfeuchtigkeit enthalten oder mit nachstoßender Feuchtigkeit beaufschlagt sind. Für die nachfolgende Verlegung geeigneter alkali- und feuchtebeständiger Bodenbeläge aller Art. Pumpfähig, für den Innenbereich.
- ▶ keine Begrenzung der Restfeuchte auf zementären Untergründen
 - ▶ beständig gegen alkalische Feuchtigkeit
 - ▶ guter Verlauf
 - ▶ gute Saugfähigkeit

TECHNISCHE DATEN:

Gebindeart	Papiersack, Big Bag (auf Anfrage)
Gebindegröße	20 kg, 1000 kg
Lagerfähigkeit	min. 9 Monate
Wassermenge	ca. 4 Liter pro 20 kg Sack
Farbe	grau
Verbrauch	ca. 1,5 kg/m ² /mm Schichtdicke
Ideale Verarbeitungstemperatur	15 - 25 °C
Verarbeitungszeit / Topfzeit	30 - 40 Minuten*
Begehrbar	nach ca. 3 Stunden*
Belegreif	siehe "Belegreife"
Mindestverarbeitungstemperatur	5 °C am Boden
Ausbreitmaß	ca. 140 mm ± 5 mm
Brandverhalten	A1fl nach DIN EN 13 501-1

*Bei 20 °C und 65% relative Luftfeuchte.



ERWEITERTER ANWENDUNGSBEREICH:

- ▶ Spachteln, ausgleichen und nivellieren von restfeuchten, zementären Untergründen vor dem Auftragen von dampfdiffusionsoffenen Versiegelungen, wie z. B. UZIN EP 20 oder UZIN EP 21

UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Der Untergrund muss fest, tragfähig, oberflächentrocken, rissfrei, sauber und frei von Stoffen sein (Schmutz, Öl, Fett), die die Haftung beeinträchtigen. Zement- und Calciumsulfatestriche müssen geschliffen und abgesaugt werden. Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden.

Haftungsmindernde oder labile Schichten, z. B. Trennmittel, lose Klebstoff-, Spachtelmasse-, Belags- oder Anstrichreste u. ä. entfernen, z. B. durch Abbürsten, Abschleifen, Abfräsen oder Kugelstrahlen. Lose Teile und Staub gründlich absaugen. Je nach Art und Beschaffenheit des Untergrundes geeignete Grundierung aus dem UZIN Produktsortiment verwenden - auf feuchten und restfeuchten, zementären Untergründen UZIN PE 360 PLUS verwenden. Aufgetragene Grundierung gut durchtrocknen lassen.

Es sind die Produktdatenblätter der mitverwendeten Produkte zu beachten.

VERARBEITUNG:

Ca. 4 Liter kaltes, klares Wasser in sauberen Behälter geben. Sackinhalt (20 kg) unter kräftigem Rühren einstreuen und zu einer sämig-flüssigen, klumpenfreien Masse anmischen. Rührgerät mit dem UZIN Spachtelmasse-Rührer verwenden.

Masse auf den Untergrund gießen und mit der Glättkelle oder Raket gleichmäßig verteilen. Der ohnehin sehr gute Verlauf und die glatte Oberfläche kann durch Entlüften mit dem Stachelentlüftungsroller nochmals verbessert werden. Möglichst in einem Arbeitsgang in der gewünschten Schichtdicke auftragen.

BELEGREIFE:

Planned Top Layer	Layer Thickness	Ready for Covering
Geeignete alkali- und feuchtebeständige Bodenbeläge	3 - 5 mm	ca. 24 Stunden*
	bis 10 mm	ca. 48 Stunden*
	bis 20 mm	ca. 96 Stunden*
UZIN EP 20 / UZIN EP 21	3 - 10 mm	ca. 24 Stunden*
	bis 20 mm	ca. 48 Stunden*
Aufbringen eines Restfeuchteabsperrsystems, z. B. UZIN PE 460	3 - 5 mm	ca. 24 Stunden*

* Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte.

Verarbeitungshinweise bei hoher Feuchtigkeit:

- ▶ Bei der Verwendung auf feuchten Untergründen müssen alle eingesetzten Produkte tolerant gegen alkalische Feuchte oder dampfdiffusionsoffen sein. Entsprechen die Produkte und Bodenbeläge nicht diesen Anforderungen, muss mit einer feuchtigkeitssperrenden Grundierung wie z.B. UZIN PE 480, UZIN PE 460 oder UZIN PE 414 BiTurbo gearbeitet werden. Diese können direkt auf UZIN NC 161 verwendet werden.
- ▶ Beton muss mindestens 28 Tage alt sein. In Bereichen, in denen aufsteigende Feuchtigkeit zu hydrostatischem Druck führt, muss eine intakte Bauwerksabdichtung vorhanden sein.
- ▶ Das Klima oberhalb der Betonplatte, Bodenplatte oder des zementären Untergrunds muss zum Zeitpunkt der Verlegung die vorgegebene Temperatur von mind. 18°C und eine relative Luftfeuchtigkeit von max. 65 % aufweisen. Die relative Luftfeuchtigkeit im Raum sollte 72 Stunden nach der Verlegung 65 % nicht überschreiten.
- ▶ UZIN NC 161 bildet keine Feuchtigkeitssperre und schützt daher den Bodenbelag nicht vor Feuchtigkeit aus dem Untergrund.
- ▶ Die Angaben des Bodenbelagsherstellers bzgl. der max. Feuchtigkeits- und pH- Werte im Untergrund sowie zur Nutzung des Belags müssen befolgt werden.

WICHTIGE HINWEISE:

- ▶ Akklimatisieren Sie den Verlegebereich, den Klebstoff und den Bodenbelag in einem geschlossenen Gebäude bei mindestens 18°C für mindestens 72 Stunden vor, während und für 72 Stunden nach der Verlegung.
- ▶ Originalgebinde bei trockener Lagerung mindestens 9 Monate lagerfähig. Mit zunehmender Lagerdauer kann sich eine Verlängerung im Abbinde und Trocknungsverhalten einstellen. Die Eigenschaften des ausgehärteten Materials werden davon nicht beeinflusst. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt rasch verbrauchen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei 15 – 25 °C und rel. Luftfeuchte unter 65 %. Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte, hohe Schichtdicken, nicht saugfähige oder abgesperrte Untergründe verzögern die Erhärtung, Trocknung und Belegreife. Hohe Temperaturen, niedrige Luftfeuchte und saugfähige Untergründe beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Belegreife. Im Sommer kühl und trocken lagern und kaltes Wasser verwenden.
- ▶ Dehn-, Bewegungs- und Randfugen aus dem Untergrund sind zu übernehmen. An aufgehenden Bauteilen UZIN Randdämmstreifen anbringen um das Einlaufen der Masse in Anschlussfugen zu verhindern. Bei Schichtdicken über 5 mm sind generell Randdämmstreifen notwendig. Auf Holzuntergründen ist nach den Spachtelarbeiten der Randdämmstreifen gänzlich zu entfernen.
- ▶ Pumpfähig mit kontinuierlich mischenden Schneckenpumpen. Nachmischer empfehlenswert.
- ▶ Bei mehrschichtigem Spachteln Masse komplett trocknen lassen, mit z. B. UZIN PE 360 PLUS zwischengrundieren und nach Trocknung Folgespachtelung aufbringen. Die Folgespachtelung darf die Schichtdicke der vorangegangenen Spachtelung nicht überschreiten.

- ▶ Bei neuen Gussasphaltestrichen sind Schichtdicken bis max. 5 mm, bei älteren Gussasphaltestrichen mit Altschichten behaftet sind Schichtdicken bis max. 3 mm zulässig.
- ▶ Nicht im Außenbereich verwenden.
- ▶ Frisch gespachtelte Flächen vor Zugluft, Sonnen- und Wärmeeinwirkung schützen. Zementäre Spachtelschichten neigen auf weichen oder nachklebrigen Untergründen zu Rissbildung. Diese weichen oder nachklebrigen Schichten müssen deshalb vor dem Spachteln möglichst weitgehend entfernt werden. Auch zu langes Offenliegen solcher Spachtelschichten begünstigt eine solche Rissbildung und ist deshalb zu vermeiden.
- ▶ Nicht als Nutzbelag oder als Nutzboden verwenden, es ist immer ein Oberbelag aufzubringen.
- ▶ Spachtelmassen dürfen aufgrund von Korrosionsgefahr nicht zwischen Isolierung und Heizungsrohr gelangen. Dies gilt vor allem für Heizungsrohre aus verzinktem Stahl. Die Isolierung darf erst nach dem Spachteln abgeschnitten werden.
- ▶ Berücksichtigen Sie die allgemein anerkannten Regeln des Fachs und der Technik für die Parkett- und Bodenbelagsverlegung der jeweils gültigen, nationalen Normen (z. B. EN, DIN, ÖNORM, SIA, usw.).
- ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen und Merkblätter:
 - DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“, ÖNORM B 5236
 - DIN 18 356 „Parkett- und Holzpflasterarbeiten“, ÖNORM B 5236
 - TKB/FCIÖ-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten“
 - BEB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“
 - TKB/FCIÖ-Merkblatt „Technische Beschreibung und Verarbeitung von Bodenspachtelmassen“

GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN:

- ▶ GISCODE ZP 1 / Chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH)
- ▶ EMICODE EC 1 PLUS / Sehr emissionsarm
- ▶ DE-UZ 113 / Umweltfreundlich, weil emissionsarm

ZUSAMMENSETZUNG:

Spezialzemente, mineralische Zuschlagstoffe, redispersierbare Polymere und Additive.

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ:

Enthält Zement, chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) – GISCODE ZP 1. Für Kinder unzugänglich aufbewahren! Kinder von frischem Produkt/Verlegewerkstoff fernhalten! Trocken und kühl lagern. Angebrochene Gebinde sind sofort luftdicht zu verschließen. Nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe und lange Hosen tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske und Schutzbrille tragen. Während und nach der Verarbeitung/Trocknung für gründliche Belüftung sorgen! Essen, Trinken und Rauchen während der Verarbeitung des Produkts vermeiden. Sollte das Produkt mit Ihren Augen in Berührung kommen, sofort mit viel Wasser auswaschen und Augenarzt aufsuchen.

Vermeiden Sie längeren Hautkontakt mit dem Produkt. Betroffene Hautteile sind sofort gründlich mit Wasser zu säubern. Je länger das frisch angerührte Produkt auf der Haut verbleibt, umso größer ist die Gefahr von ernsten Hautschäden. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Reinigung der Werkzeuge direkt nach Gebrauch mit Wasser und Seife. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich. Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagsarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen. Informationen für Allergiker unter +49 731 4097-0.

ENTSORGUNG:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebinde sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.